

Unterricht, Stundenverteilung

Beitrag von „lieseluempchen“ vom 8. Juli 2007 11:46

@neleabels

Zitat

Was die Verbände angeht - lachhaft. Wir haben keine Arbeitnehmervertretungen. Der Philologenverband tritt für die Interessen der Gymnasialeltern ein, die GEW für irgendwelche nebulösen Bildungsideale. Das ist ungefähr so, als ob Verdi nicht für die Interessen der Angestellten im Einzelhandel sondern für die Interessen der Supermarktkunden einträte - zu Lasten der Belegschaften natürlich.

So negativ, darf man die Berufsverbände der Lehrer nicht sehen. Auch ich bin in den 25 Jahren meiner Mitgliedschaft vom Philologenverband sehr gut betreut worden, sei es der "Kampf" um meine Verbeamtung, weil ich schon etwas älter war, als ich Lehrerin wurde, sei es eine Rechtsauskunft oder Unterstützung bei einer Beförderung, immer gab es sehr gute Informationen und hervorragende Unterstützung. Auch habe ich den Eindruck gewonnen, wenn Schulleitung weiß, das hinter diesem Lehrer bzw. dieser Lehrerin ein Berufsverband steht, geht man etwas vorsichtiger mit ihm/ihr um. Deshalb gebe ich hier auch @ schlauby Recht, die ebenfalls mit ihrem Verband gute Erfahrungen gemacht hat und deshalb Berufsverbände nicht negativ sieht. Welchen Verband man letztendlich wählt, sollte von der eigenen politischen Einstellung abhängen und man kann sich ja vorher über die Ziele erkundigen und danach entscheiden.

Liebe Grüße
Lieselümpchen